

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 4. AUGUST 1892.

PATENTSCHRIFT

— № 63697 —

KLASSE 77: SPORT.

WILLIAM AUGUSTUS FYERS IN LONDON.

Luftschiff.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 12. September 1891 ab.

Die Erfindung betrifft ein Luftschiff, welches für militärische Zwecke im Kriege anwendbar ist und den Vortheil bietet, daß der Ballon sammt der unmittelbar unter ihm befindlichen Gondel außer Schufsbereich steigen kann, während eine zweite Gondel das Verbleiben des Beobachters in größerer Nähe des zu beobachtenden Geländes etc. ermöglicht. Auf beiliegender Zeichnung ist ein solches Luftschiff in Ansicht dargestellt. Als Beispiel ist ein ringförmiges Luftschiff *A* dargestellt, an dessen Netzwerk die gewöhnlich zur Aufnahme des Luftschiffers dienende Gondel *C* in üblicher Weise angebracht ist.

Wenn es aus Rücksichten auf die Sicherheit des Luftschiffes rathsam ist, dasselbe höher steigen zu lassen, als für die Beobachtung zweckmäfsig ist, so wird an der Gondel *C* in

entsprechendem Abstände eine zweite Gondel *F* angebracht, so daß das Luftschiff selbst außer Schufsbereich steigen kann, während die untere Gondel *F* noch für Beobachtungszwecke benutzbar bleibt. Es sind natürlich zweckmäfsig Vorkehrungen zu treffen, um durch telephonische oder andere Verbindung die Insassen beider Gondeln in Verbindung bleiben zu lassen.

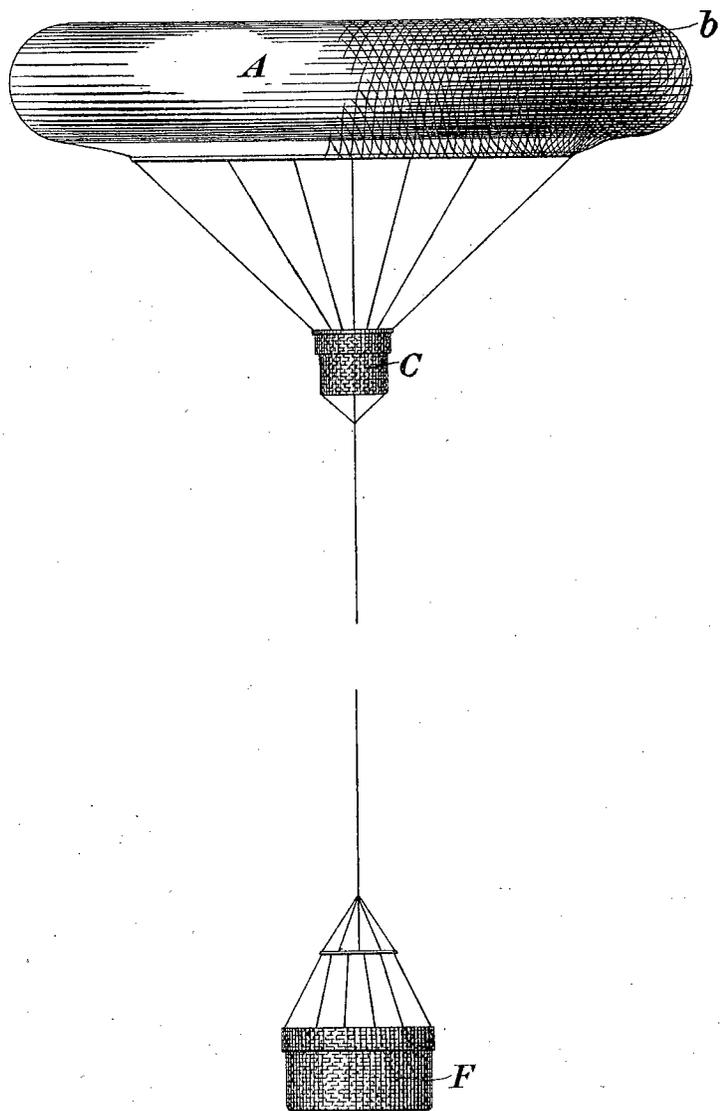
PATENT-ANSPRUCH:

Ein Luftschiff, bei welchem mit der gewöhnlichen Gondel (*C*) in größerem Abstände eine zweite Gondel (*F*) verbunden ist, welche es ermöglicht, daß das Luftschiff außer Schufsbereich steigen kann, während die untere Gondel zu Recognoscirungszwecken noch benutzbar bleibt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

WILLIAM AUGUSTUS FYERS IN LONDON.

Luftschiff.



Zu der Patentschrift

№ 63697.

PHOTGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.